

Upcycling zugunsten der heimischen Tierwelt

In Oberkirchen werden ehemalige Notrufsäulen zu Nistkästen und Winterquartieren umgebaut.

VON JENNIFER FELL

OBERKIRCHEN Der ehemalige Oberkircher Ortsvorsteher Roland Becker ist weithin für seine Umtriebbarkeit bekannt. Diese stellte er auch bei seinem jüngsten Projekt unter Beweis, für das ihn die entsprechende Idee bei der Arbeit ereilte: „Ich war als Bauaufseher bei einer Autobahnsanierung im Einsatz. Dabei mussten auch zwei Notrufsäulen erneuert werden, weil sie reparaturbedürftig und nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik waren.“ Becker erfuhr dann, dass die alten, demontierten Notrufsäulenköpfe, wie schon viele andere zuvor, eingelagert und letztlich entsorgt werden sollten. Doch damit wollte er sich nicht zufriedengeben: „Ich habe überlegt, was man damit machen könnte, und hatte dann den Einfall, sie zu Vogelnistkästen oder Überwinterungsquartieren für Eichhörnchen oder Siebenschläfer umzufunktionieren.“

Auf seine Nachfrage hin überließ ihm der Landesbetrieb für Straßenbau (LfS) die beiden Notrufsäulenköpfe. Beim Bau der Prototypen konnte Becker auf fachkundige Unterstützung zurückgreifen: „Hans-Josef Schaad, der bei der Oberkirchener Carnevalsgesellschaft für die Bühnenbilder zuständig ist und den die meisten Leute als Josi kennen, half mir bei der Planung und Um-

setzung.“ Und weiter: „Wir haben die Kästen so konzipiert, dass alles nur gesteckt wird und somit zur Reinigung ohne großen Aufwand auseinandergenommen werden kann. Vorne haben wir bei den Nistkästen eine Plexiglasscheibe eingesetzt, so dass Kinder die Möglichkeit haben, den Vögeln beim Brüten zuzuschauen. Sollte dies von den Tieren nicht angenommen werden, können wir die Scheibe nachträglich mit einer Folie abdunkeln.“

Becker ergänzt, dass man sich beim Naturschutzbeauftragten der Stadt St. Wendel, Peter Volz, erkundigt habe, wie groß das Einflugbeziehungsweise Zugangsloch für die einzelnen Tierarten sein müsse. Die künstlerische Gestaltung habe anschließend der ortsansässige Hobbykünstler Wilfried „Migo“ Pickard gemeinsam mit Kindern und Erzieherinnen der Kindertagesstätte Regenbogen übernommen. Nach Fertigstellung der ersten beiden Exemplare beantragte der Oberkircher sowohl beim saarländischen Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz als auch bei der Saarland Sportfoto GmbH finanzielle Unterstützung, da die verwendeten Naturhölzer und wasserbasierten Farben zwar unschädlich für Mensch und Tier, aber auch kostspielig sind. Mittlerweile hat man vom Landesbetrieb für Straßenbau weitere ausgemusterte Notrufsäulenköpfe



Die Kinder der Nachmittagsbetreuung haben beim Anmalen der ehemaligen Notrufsäulen geholfen: Jonas (von links), Betreuerin Jutta Ost, Lia, Schulleiterin Tanja Weiß, Amanda, Betreuerin Dagmar Oberer, Ryan, Ortsratsmitglied Uschi Staub, Roland Becker. FOTO: JENNIFER FELL

erhalten und das Upcyclingprojekt ist dank beachtlicher Geldbeträge der angeschriebenen Stellen in vollem Gange. 18 Vogelnistkästen beziehungsweise Winterquartiere für Kleintiere sind entstanden, insgesamt warten mehr als 70 orange-

farbene Notrufsäulenköpfe auf ihre Wiederverwertung. Becker berichtet, dass bei den bisher fertiggestellten Kästen neben den Ortsratsmitgliedern vor allem Janos Gaszler, ein handwerklich begabter Oberkircher Bürger, kräftig mitgeholfen habe, sei es nun beim Umbau, dem Zuschneiden der Naturhölzer oder den Schreinerarbeiten. Beim liebevollen Anmalen und Verzieren der ehemaligen Notrufsäulen hätten die Schüler aus der Nachmittagsbetreuung der Grundschule Freisen/Oberkirchen Hand angelegt.

Im Zuge des praktischen Gebrauchs, fügt Becker hinzu, habe man einige Verbesserungen vorgenommen, so habe man zum Beispiel Löcher in den Boden gebohrt, um Staunässe zu verhindern. Inzwischen findet man die entstandenen Kreationen an verschiedenen markanten Punkten in Oberkirchen und Umgebung, unter anderem an der bereits erwähnten Grundschule, dem Kindergarten, der Schutzhütte auf dem Gipfel des Weiselberges oder an der Wassertretanlage.



An der Grundschule in Oberkirchen ist einer der Nistkästen montiert. Hier kann er von den Schülerinnen und Schülern beobachtet werden. FOTO: JENNIFER FELL



Mehr als 70 ausgemusterte Notrufsäulen wurden vor der Entsorgung gerettet. FOTO: ROLAND BECKER

Männer entleerten grundlos Feuerlöscher

ST. WENDEL (him) In der St. Wendeler Wendalinusstraße ist es bereits am Sonntag, 6. Februar, gegen 16.25 Uhr zu einem grundlosen Entleeren von zwei Feuerlöschern gekommen, was eine Sachbeschädigung darstellt. Das teilt jetzt ein Sprecher der Polizei mit. Zu oben genannter Zeit

wurde der Polizei mitgeteilt, dass in einem Hinterhof zwei junge Männer gerade grundlos zwei Feuerlöscher entleeren. Nachdem die beiden jungen Männer bemerkten, dass sie beobachtet wurden, ergriffen sie die Flucht, noch bevor die Polizei vor Ort eintraf.

Die Polizei stellte fest, dass die Feuerlöscher in einem benachbarten Parkhaus entwendet worden waren. Die Täter konnten nur grob als zwischen 16 und 18 Jahre alt und dunkelhäutig beschrieben werden. Die polizeilichen Ermittlungen dauern an.

Da die Täter bisher nicht ermittelt werden konnten, sucht die Polizei St. Wendel Zeugen, die Angaben zu der Sachbeschädigung machen können.

Hinweise an die Polizei, Telefon (0 68 51) 89 80.

Feuerwehr muss wegen Sturm zu acht Einsätzen ausrücken

ST. WENDEL (sara) Das St. Wendeler Land hat ein stürmisches Wochenende hinter sich gebracht. Die Feuerwehren sind insgesamt acht Mal ausgerückt, um Schäden zu beseitigen. „Gegen Freitagnachmittag zog das Sturmtief Zeynep mit einer Kaltfront über uns hinweg“, sagt Feuerwehrsprecher Lukas Becker. Innerhalb kurzer Zeit seien zahlreiche Einsätze bei der integrierten Leitstelle auf dem Saarbrücker Winterberg eingegangen. Auf folgenden Strecken mussten die Einsatzkräfte abgebrochene und umgefallene Bäume beiseite räumen:

- 16.53 Uhr: L149 (Nonnweiler)
- 17.05 Uhr: Bierfeld, Maasberg
- 17.08 Uhr: Neunkirchen/Nahe, Mühlenweg
- 17.12 Uhr: B41 (St. Wendel bis Oberlinxweiler)
- 17.22 Uhr: L122 (Osterbrücken)
- 17.23 Uhr: Gonnweiler, Talgarten
- 17.24 Uhr: L307 (St. Wendel)

• 18.58 Uhr: Theley, Zur Johann-Adams-Mühle

Bei den Einsätzen sei niemand verletzt worden. „Vereinzelt kam es durch die umgestürzten Bäume

jedoch zu Verkehrsbehinderungen“, berichtet Becker weiter. Außerdem seien einige Ortsteile der Gemeinde Nohfelden knapp eine Stunde lang ohne Stromversorgung gewesen.



Dieses Foto ist in Theley entstanden: Mehrere umgefallene Bäume blockierten die Straße Zur Johann-Adams-Mühle. FOTO: LUKAS BECKER/FEUERWEHR

kfd Bliesen lädt zum Weltgebetstag

BLIESEN (hjl) Zum internationalen Weltgebetstag lädt die Frauengemeinschaft (kfd) der katholischen Kirchengemeinde St. Remigius Bliesen für Freitag, 4. März, 17 Uhr, in die Pfarrkirche zu einem Wortgottesdienst. Der Gebetstag steht unter dem Motto „Zukunftsplan Hoffnung“. In diesem Jahr haben die Frauen aus England, Wales und Nordirland Gebetstexte und Lieder zusammengestellt und sie laden ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner Geschichte und der multiethnischen, kulturellen und religiösen Gesellschaft. Aber auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch kommen zur Sprache. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag der Frauen jedes Jahr dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Willkommen sind alle Frauen, so eine Sprecherin der kfd-Bliesen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fußgängerin erfasst und dann weitergefahren

ROSCHBERG (him) Zu einem Verkehrsunfall ist es am Donnerstag gegen 13.25 Uhr in der Urweilerstraße in Roschberg gekommen.

Eine Frau wurde verletzt, der Unfallverursacher entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle, teilt ein Sprecher der Polizei mit. Zu diesem Verkehrsunfall ist bisher nur bekannt, dass er sich in einer Hofeinfahrt eines Anwesens in der Urweilerstraße ereignete. Ein unbekannter Pkw-Fahrer bog in die Hofeinfahrt ein und erfasste eine junge Frau, die dort zu Fuß unterwegs war. Die Frau wurde verletzt und in ein Krankenhaus gebracht.

Der Auto-Fahrer kümmerte sich nicht um die verletzte Frau, heißt es weiter vonseiten der Polizei. Er stieß mit seinem Fahrzeug aus der Hofeinfahrt auf die Straße zurück und entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle in Fahrtrichtung Baltersweiler. Es soll sich um einen dunklen größeren Pkw gehandelt haben, der aus Richtung Grügelborn gekommen sein soll.

Die Polizei St. Wendel sucht Zeugen, die Angaben zu dem Verkehrsunfall machen können.

Hinweise an die Polizei, Telefon (0 68 51) 89 80.

„À la carte!“ wird im Neuen Theater gezeigt

ST. WENDEL (red) In Zusammenarbeit mit der Frauenbeauftragten des Landkreises St. Wendel präsentiert das St. Wendeler Kino Neues Theater, Alter Woog 2, jeweils dienstags, 20 Uhr, Filme, die besonders Frauen ansprechen sollen. Am 8. und 15. März wird der französische Historienfilm „À la carte!“ gezeigt. Das teilt eine Sprecherin des Landratsamtes mit.

Im Kino gelten folgende Hygieneregeln: Eintritt ist nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete (mit Nachweis), Maskenpflicht (FFP-2 oder medizinische) bis zum Platz und es

muss ein Abstand von 1,5 Metern bestehen zwischen den einzelnen Besuchergruppen. Der Eintritt kostet sechs Euro. Wegen begrenzter Platzkapazität ist eine vorherige Reservierung empfehlenswert, so die Sprecherin weiter.

Kartenvorbestellungen unter der Telefonnummer (0 68 51) 22 51 oder auch im Internet. www.my-movie-world.de

Produktion dieser Seite:
Melanie Mai
Daniel Bonenberger